



<http://www.open-politix.de> FACHKRAFT

FACHKRAFT für StuPa und Senat

+++ Uni-Wahlen vom 3.-5. Juli 2007 +++

Senat :: Liste 1 - Stupa :: Liste 17

Wir sind eine hochschulpolitische Liste, die fachschaftsnahe und parteiunabhängig studentische Interessen im StuPa¹ und Senat vertritt. Dabei verfolgen wir ein offenes Politikkonzept und laden zu freier Teilnahme und Kritik ein. Wir studieren die unterschiedlichsten Fächer und haben somit Einblick in die vielfältigen Abläufe und Probleme an eurem Fachbereich.

Fachkraft steht für Demokratie.

Demokratie lebt - gelebte Demokratie.

Demokratie lebt von denen, die sich aktiv um sie kümmern. Nicht nur in diesem Punkt könnten Koch & Co. von uns lernen (was sie nicht wollen). Demokratie braucht Menschen, die sich eines Problems annehmen, also bereit sind, etwas Verantwortung zu tragen. Und sie braucht Informationen, denn Probleme lassen sich nur sinnvoll lösen, wenn sie sich angemessen betrachten lassen, und zudem alle möglichen Lösungsvorschläge ebenso offen durchdacht werden können. Dazu gehört auch Wissen über Probleme und Lösungsversuche der Vergangenheit, damit sich Fehler nicht wiederholen oder funktionierende Ansätze wieder aufgegriffen werden können. Kurz und allgemein gesagt: Demokratie braucht Bildung.

Return of the living debt.

Außerdem ist Demokratie nie »fertig«. Die Spielregeln, nach denen miteinander um die beste Lösung gestritten wird, sind ebenso immer wieder kritisch zu betrachten und von Zeit zu Zeit einvernehmlich an geänderte Umstände anzupassen. Wie oft hörten wir Corts im letzten Semester mantramieren, wir »leben in einer parlamentarischen Demokratie«. Er meint damit, demokratische Mitbestimmung sei doch nicht mehr als ein Kreuz in

der Wahlkabine, und dann hätten wir uns für ein paar Jahre unserem Schicksal zu ergeben. Sicher dürfe man auch »friedlich demonstrieren«, aber ändern könne man eben nichts mehr. Wer so spricht, hat die Phase politischer Visionen bereits hinter sich. Politik ohne die Vorstellungskraft, Argumente könnten eine Änderung bewirken, ist inhaltlich tot.

Resist the Establishment!

Um lebendige Demokratie steht es auf Regierungsebene also schlecht. Was diese »Untoten« am meisten fürchten, ist dein Kopf. Es gilt also, diesen mit Informationen zu versorgen, und deren Einsatz für den »Ernstfall« zu schulen - Selbsterfahrung mit demokratischen Strukturen als erfolgversprechendes Rüstzeug. Als Studierende an einer Hochschule verfügen wir über einen manchmal belächelten demokratischen Schatz in Form studentischer Selbstverwaltung und Mitbestimmung (in leider engen Grenzen). Deine Fachschaft freut sich ebenso über interessierte Neuzugänge wie alle hochschulpolitisch aktiven Listen, die in den kommenden drei Wochen um deine Gunst werben werden - **vom 3.-5. Juli sind Uni-Wahlen**, hier gilt es die hochschulpolitischen Weichen für das kommende Jahr zu stellen.

¹ Studierendenparlament



FACHKRAFT

<http://www.open-politix.de>

**establish
the resistance!**
vote for: Fachkraft

Lesen - informieren - wählen.

Sicher werfen sich auch in Marburg viele Listen gegenseitig mit großen Gesten Vorwürfe an den Kopf. Manches mal berechtigt, manches mal erfunden, manchmal aus Verzweiflung und manchmal nur zum Spaß. Das bleibt nicht aus, wenn unterschiedliche Überzeugungen aufeinandertreffen. **Wir möchten dich auffordern, Informationsangebote wahrzunehmen, Flugblätter zu lesen, aber auch kritisch zu bleiben und genau hinzusehen.** Hake nach, wenn dir etwas unklar ist, beschwere dich, wenn dich etwas aufregt. Lass dich nicht entmutigen, wenn es nicht auf jede klare Frage eine einfache Antwort gibt. Was jedoch auch dazu gehört: Erwarte nicht grundsätzlich, dass andere deine Überzeugung vertreten oder deine Ideen umsetzen. Wenn dir ein bestimmter politischer Ansatz besonders zusagt, stelle Kontakt zur entsprechenden Gruppe her und biete deine Unterstützung an. Auf diese Weise kannst du erleben, was funktionierende Demokratie bedeutet. Nicht zuletzt wäre eine hohe Wahlbeteiligung auch ein deutliches Symbol für die Geschlossenheit der hessischen Studierenden gegenüber der Landesregierung.

„In der freiheitlichen Demokratie des Grundgesetzes haben Grundrechte einen hohen Rang. Der hoheitliche Eingriff in ein Grundrecht bedarf der Rechtfertigung, nicht aber benötigt die Ausübung des Grundrechts eine Rechtfertigung.“

(BVerfG, 1 BvR 1423/07 vom 6.6.2007, Absatz-Nr. (1 - 43))

Senat

LISTE 1 :: FACHKRAFT ::

	<i>Name</i>	<i>Fachbereich</i>
1	Kattler, Kathrin	06
2	Smodila, Nina	19
3	Müller, Andreas	19
4	Meyer, Esther	06
5	Lucas, Juko Marc	03
6	Burgdorf, Christin	04
7	Mitschke, Christoph-Johannes	12
8	Keller, Nora	19
9	Bönisch, Anne	15
10	Gottschart, Martin	06
11	Settels, Volker	15
12	Schlag, Christian	06
13	Tuszynski, Hanna	15
14	Höding, Maia	04
15	Hennes, Marcel	01
16	Knöll, Jonas	13

Studierendenparlament

LISTE 17 :: FACHKRAFT ::

	<i>Name</i>	<i>Fachbereich</i>
01	Höding, Maia	04
02	Keller, Nora	19
03	Bönisch, Anne	15
04	Müller, Andreas	19
05	Smodila, Nina	19
06	Kattler, Kathrin	06
07	Mitschke, Christoph-Johannes	12
08	Hennes, Marcel	01
09	Gottschart, Martin	06
10	Tuszynski, Hanna	15
11	Meyer, Esther	06
12	Settels, Volker	15
13	Schlag, Christian	06